

Schüler stören mit Handy den Unterricht

Beitrag von „Annalena90“ vom 22. Oktober 2024 15:12

Hallo,

habt ihr Erfahrungen mit Schülern und ihren störenden Handyaktivitäten im Unterricht? Meine neuen Schüler stören laufend den Unterricht, indem sie auf ihrem Handy herum daddeln und dabei reden. Anderen Schülern gehen sie damit auf den Geist, aber kein konstruktiver Beschluss meinerseits führt zum gewünschten Erfolg. Die fünf Schüler machen, was sie wollen. Zudem verschwinden sie ständig im Unterricht für 10 Minuten Toilette, obwohl die Toilette direkt neben dem Klassenzimmer liegt.

Besonders schlimm ist es seit gestern. Es gibt offensichtlich eine App, mit der man den Projektor des Lehrers an und aus und an usw. schalten kann. Das machen sie in zahlreichen Unterrichtsstunden.

Rein rechtlich darf ich die Handys zu Beginn der Stunde einsammeln und nach der Stunde wieder ausgeben. Das ist ein enormer Aufwand und ein riesiges Gekreische der Schüler.

Habt ihr ähnliche Probleme mit Schülern, wie könnte man vorgehen, damit wieder Ruhe einkehrt?

Danke Euch,
Annalena

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Oktober 2024 15:25

Zitat von Annalena90

Rein rechtlich darf ich die Handys zu Beginn der Stunde einsammeln und nach der Stunde wieder ausgeben

Nein, darfst du nicht.

Was sagen die Klassenlehrer dazu? Hast du bereits mit den Eltern gesprochen? Gab es schulische Sanktionen?

Wie sieht das schulseitige Konzept bei Unterrichtsstörungen aus?

Beitrag von „Firelilly“ vom 22. Oktober 2024 15:38

Bei uns ist es so geregelt: Handys haben ausgeschaltet in der Tasche zu sein und dürfen nur nach Aufforderung durch die Lehrkraft herausgeholt werden. Werden SuS mit Handy erwischt wird dieses eingesammelt und darf erst um 14.30 Uhr (egal wann die SuS Schluss haben) im Sekretariat abgeholt werden.

Zitat von Annalena90

Meine neuen Schüler stören laufend den Unterricht, indem sie auf ihrem Handy herum daddeln und dabei reden.

Würde ich ausrasten, wenn die in meinem Unterricht am Handy spielen. Das machen die genau einmal. Sofort ist das Handy im Sekretariat, direkt darauf erfolgt ein Gespräch unter vier Augen in dem deutlich mache, dass ich derlei Verhalten in keiner Weise dulde.

Ich habe nur einmal einen Schüler gehabt, der sich davon nicht hat beeindrucken lassen und der einfach weiter gestört hat.

Zeugnis 5 (mangelhaft) war dann dann das, was ich ihm immerhin noch "mitgeben" konnte, die meiste Zeit verbrachte er an einem extra Tisch mit dem Gesicht zur Wand oder bei offener Tür mit einem Tisch auf dem Flur. Eine Klassenstufe später war er dann nicht mehr an der Schule, weil er auch in anderem Unterricht so renitent aufgefallen ist und die Mitarbeit verweigert hat.

Lasst euch doch nicht so etwas Dreistes gefallen!

Beitrag von „Eugenia“ vom 22. Oktober 2024 15:39

Zitat von Karl-Dieter

Nein, darfst du nicht.

Was sagen die Klassenlehrer dazu? Hast du bereits mit den Eltern gesprochen? Gab es schulische Sanktionen?

Wie sieht das schulseitige Konzept bei Unterrichtsstörungen aus?

Warum sollte ich Handys nicht einsammeln dürfen? Wir machen das regelmäßig bei Oberstufenklausuren. Am Ende der Schule gibt es das Handy dann zurück. Die Geräte werden vorn auf einen freien Tisch gelegt. Wer gegen die Schulordnung verstößt (Handys aus während des Schulpormittags), dessen Handy wird bis zum Ende des Schulpormittags eingezogen. Das unterschreiben die Schüler und ihre Eltern übrigens auch bei uns.

Zu NRW: "Verletzt eine Schülerin oder ein Schüler seine bzw. ihre Pflichten aus dem Schulverhältnis, etwa durch störendes Verhalten im Unterricht, so ist die Wegnahme von Gegenständen, zum Beispiel auch von Mobiltelefonen, als erzieherische Einwirkung zulässig (§ 53 Absatz 2 SchulG). Dabei ist immer der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu beachten. Dies bedeutet, dass in der Regel eine Rückgabe des weggenommenen Gegenstands am Ende des Unterrichtstages erfolgt. Bei wiederholten oder schwerwiegenden Störungen ist jedoch auch eine längere Einbehaltung möglich, wenn beispielsweise bei minderjährigen Schülerinnen und Schülern das Einverständnis der Eltern vorliegt oder die Rückgabe mit einem Elterngespräch verbunden werden soll."

Quelle: [Nutzung von Handys in der Schule | Bildungsportal NRW](#)

Beitrag von „DeadPoet“ vom 22. Oktober 2024 15:47

Das sind aber andere Situationen, als einfach generell der ganzen Klasse zu Beginn einer Stunde das Handy weg zu nehmen.

Bei uns sagt die Prüfungsordnung, dass ein eingeschaltetes Handy am Platz bei Klausuren ein Betrugsversuch ist, daher geben die SchülerInnen ihres ab. Bei Unterrichtsstörung (!) einsammeln ist ok, von allen SuS zu Beginn der Stunde ohne Anlass, gleichsam auf Verdacht, wäre bei uns nicht ok.

Beitrag von „Firelilly“ vom 22. Oktober 2024 15:50

Warum sollte man auch von allen die Handys einsammeln? Wenn die Anweisung ist, Handy bleibt ausgeschaltet in der Tasche, dann sammelt man die ein, die eben irgendwo sichtbar sind.

Und spielen im Unterricht am Handy.... einfacher kann man es doch nicht haben, Stundendenleistung ungenügend (6). Das ist doch die Steilvorlage für eine Zeugnis 5. Wenn das jeder Kollege konsequent macht ist das Problem nach einem Schuljahr durch.

Kann das gar nicht nachvollziehen, wie das ein Problem sein kann. Die sind doch sofort weg vom Fenster mit den Noten.

Beitrag von „Seph“ vom 22. Oktober 2024 16:11

Zitat von Firelilly

Warum sollte man auch von allen die Handys einsammeln? Wenn die Anweisung ist, Handy bleibt ausgeschaltet in der Tasche, dann sammelt man die ein, die eben irgendwo sichtbar sind.

Genau so, dann ist das hier auch überhaupt nicht nötig:

Zitat von Firelilly

Und spielen im Unterricht am Handy.... einfacher kann man es doch nicht haben, Stundendenleistung ungenügend (6). Das ist doch die Steilvorlage für eine Zeugnis 5. Wenn das jeder Kollege konsequent macht ist das Problem nach einem Schuljahr durch.

Kann das gar nicht nachvollziehen, wie das ein Problem sein kann. Die sind doch sofort weg vom Fenster mit den Noten.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Oktober 2024 16:24

Die zeitweise Wegnahme von Gegenständen ohne konkreten Grund ist unzulässig. Das prophylaktische Einsammeln ist damit ebenfalls unzulässig.

Was zulässig ist, das ist das Einsammeln der Geräte, wenn die SchülerInnen damit beschäftigt

sind, ohne dass das durch den Unterricht geboten und von der Lehrkraft erlaubt ist.

Problematisch ist es dann, wenn das Kollegium nicht an einem Strang zieht. Gleichwohl ist es sinnvoll, das ein paar Mal von Anfang an durchzuziehen, dann ist irgendwann Ruhe im Karton.

Firelillys Vorgehensweise kann ich nachvollziehen, allerdings sind die Folgen erst einmal nur in meinem Unterricht spürbar. Zu viele KollegInnen ziehen am Ende noch den Schwanz ein wegen "Zukunft verbauen" oder keine Lust eine Lern- und Förderempfehlung zu schreiben o.ä.

Leider gehen die Schulen hier so unterschiedlich vor, dass es uns Lehrkräften damit unnötig schwer gemacht wird.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Oktober 2024 16:30

Zitat von Eugenia

Warum sollte ich Handys nicht einsammeln dürfen?

Ohne Störung? Das ist eine erzieherische Einwirkung nach § 53 SchulG NRW, ohne Grund kann man die nicht durchführen.

Beitrag von „Firelilly“ vom 22. Oktober 2024 16:37

Zitat von Seph

Genau so, dann ist das hier auch überhaupt nicht nötig:

Absolut, da bin ich bei Dir. Bei mir kommt es wie gesagt nahezu überhaupt nicht vor, dass SuS sich dem Unterricht so stark verweigern und schon gar nicht zu so offener Zurschaustellung von Ungehorsam.

Aber vielleicht ist es an Gesamtschulen (siehe Threaderstellerin) tatsächlich einfach verbreiteter.

Dennoch würde ich auch da sagen, ganz klare Kante zeigen und sich nicht verarschen lassen.

Ich habe vor einigen Wochen in der Arztpraxis im Wartezimmer beobachtet, wie eine Mutter immer wieder auf ihre Kinder, die zwischen Polstern hin und her sprangen, einredete, dass sie dies doch lassen sollten. Bei allem Verständnis für Spieltrieb bei Kindern, es war einfach nur unpassend wild.

Anstatt, dass sie konsequent war, hat sie sich den Mund fusselig geredet ohne Konsequenz.

Nach einiger Zeit fiel das Mädchen vom Polster und landerte schmerhaft auf dem Rücken und fing das Weinen an und jammerte ganz furchtbar herum. Nach dem Trösten durch die Mutter machte das Mädchen nach kurzer Zeit dann auf einmal weiter und die Mutter sagte "Ich habe dir gesagt ich will nicht, dass Du da auf den Polstern herumspringst!"

Daraufhin sagte das Mädchen aufmüpfig "aber wiesoooo, da kann doch nix passieren".

Ich würde dem Kind genau einmal sagen: "Bitte spring nicht von Polster zu Polster" und dann vielleicht noch einmal energisch als Befehl.

Dann wäre ich hingegangen und hätte es da runtergeholt und neben mich gesetzt und im Zweifel festgehalten "Jetzt ist ganz Schluss mit spielen, jetzt sitzt Du hier".

Aber Konsequenzen gibt es anscheinend gegenüber Kindern nicht. Auch hier bei der TE im Unterricht nicht. Wie kann man es durchgehen lassen, dass da am Handy gespielt wird? Das sage ich genau einmal, dass die wegzupacken sind.

Ansonsten sind die Konsequenzen so empfindlich und außerdem nur der Anfang von dem, was ihnen blüht.

Was nicht heißt, dass es in meinem Unterricht nur streng zugeht. Wir lachen auch, es darf auch mal geblödelt werden. Aber: Wenn ich etwas sage, dann ist das Gesetz. Ich setze die Grenzen und die sind dann auch unmissverständlich einzuhalten. Sonst schlägt es von "die ist ja locker, hat auch mal nen lustigen Spruch drauf" zu "ach Du kacke, was weht hier für ein Wind" blitzschnell um.

Die müssen einfach wissen, dass sie hören müssen auf Anordnungen.

Besonders in Chemie, wo es auch um Sicherheit geht. Klaren Anweisungen ist unmissverständlich Folge zu leisten.

Beitrag von „Firelilly“ vom 22. Oktober 2024 16:52

Zitat von Bolzbold

Die zeitweise Wegnahme von Gegenständen ohne konkreten Grund ist unzulässig.
Das prophylaktische Einsammeln ist damit ebenfalls unzulässig.

Was zulässig ist, das ist das Einsammeln der Geräte, wenn die SchülerInnen damit beschäftigt sind, ohne dass das durch den Unterricht geboten und von der Lehrkraft erlaubt ist.

Problematisch ist es dann, wenn das Kollegium nicht an einem Strang zieht. Gleichwohl ist es sinnvoll, das ein paar Mal von Anfang an durchzuziehen, dann ist irgendwann Ruhe im Karton.

Firelillys Vorgehensweise kann ich nachvollziehen, allerdings sind die Folgen erst einmal nur in meinem Unterricht spürbar. Zu viele KollegInnen ziehen am Ende noch den Schwanz ein wegen "Zukunft verbauen" oder keine Lust eine Lern- und Förderempfehlung zu schreiben o.ä.

Leider gehen die Schulen hier so unterschiedlich vor, dass es uns Lehrkräften damit unnötig schwer gemacht wird.

Alles anzeigen

Ich stimme zu, dass es viel einfacher ist, wenn alle dieselbe Einstellung haben und reagieren. Mir persönlich reicht es aber, wenn sich die SuS dann in meinem Unterricht zusammenreißen und woanders halt nicht.

Die SuS können blitzschnell umschalten, wo sie was dürfen.

Es ist doch auch lächerlich: Kommen sie in einem Betrieb ständig zu spät, sind frech zum Ausbilder und Kunden oder dödeln da nur rum, fliegen sie raus. Und siehe da, viele SuS, die sich in der Schule deneben benehmen kriegen das im Praktikum auf einmal hin. Weil sie es da müssen!

In der Schule hingegen, in dieser Parallelwelt, wo auf Dinge Rücksicht genommen wird, die eigentlich im Gegenteil hart bestraft bzw. mit negativen Konsequenzen bedacht werden müssten, kommen die damit oftmals locker durch.

Ich erinnere da an eine Diskussion hier im Forum wo KuK allerernstens damit ankamen, man dürfe dreistes Fehlverhalten, massive Unterrichtsstörungen nicht mit einer schlechten Note bewerten, sondern nur in die Kopfnoten einfließen lassen. Haha!

Achso, ja, könnte der Chef im Betrieb ja auch mal so handhaben, das ist ja nur sein Verhalten, und ihm trotzdem eine Beförderung geben, wenn er die Kunden anmaut, während des Meetings laut dazwischenplärrt was er am Wochenende alles gemacht hat.

Schule ist so eine verrückte Parallelwelt.

Wenn ich so Sätze höre wie "Du darfst nicht sagen, Du magst einen Schüler nicht, Du darfst nur sagen, Du magst das Verhalten vom Schüler nicht".

Achso, und wenn ich vergewaltigt werde dann ist der Typ auch erstmal in Ordnung, aber sein Verhalten ist halt blöd?

Die pädagogischen Ansichten sind teilweise so weltfremd, da kriege ich jedes Mal innerlich Aggressionen.

Schüler/innen dürfen durchaus lernen, dass arschiges, respektloses Verhalten dazu führt, dass das Gegenüber auch alles tun wir ihnen ans Bein zu pinkeln. Und, dass man sie (ja, sie, nicht nur ihr Verhalten) nicht mag. Und ja, man kann ihnen auch erklären, dass es unter anderem davon abhängt, wie man sich verhält, ob einen jemand als Person mag oder nicht.

Und ja, man darf als Erwachsene und Pädagogin den SuS dann vielleicht die ein oder andere Chance mehr einräumen sicher wieder "zu fangen". Aber irgendwie freundlich zu bleiben, wenn SuS sich dreist und respektlos verhalten.... das ist doch absurd. Was lernen die dann daraus?

Genau wie die Kinder im Wartezimmer, ob die Mutter was sagt oder Bumms, war denen scheißegal. Ich lasse mich doch nicht von Vierjährigen (oder wie alt die waren, keine Ahnung) verarschen indem die meine Anweisungen ignorieren.

Kein Wunder, dass in der Schule immer mehr ungezogene Kinder sitzen, wenn Mütter teilweise schon gegen ihre Vierjährigen nicht ankommen.

Beitrag von „Annalena90“ vom 22. Oktober 2024 17:04

Vielen Dank für den regen Austausch!

Leider kann ich mit Noten nichts "gestalten", da sich die Störungen im Unterrichtsfach Ethik abspielen und den Schülern diese Note völlig egal ist.

Die Klasse ist leider sehr groß und der Raum sehr klein, so dass ich die Schüler noch nicht einmal auseinander setzen kann.

Die App, um den Projektor/Beamer immer wieder an und aus zu stellen haben inzwischen einige Schüler auf ihrem Handy, aber ich kann nicht heraus finden, wer sie betätigt. Deshalb dachte ich daran, die Handys vorab einzusammeln und nach dem Unterricht wieder heraus zu geben. Ihr sagt, das geht nicht. Okay.

Irgendwelche kreativen Vorschläge zu dieser Misere?

Seit heute weiß ich auch ganz sicher, dass Störsender ultra ultra ultra verboten sind. ☺

Danke Karl-Dieter, ich werde mal schauen wie das "schulseitige Konzept bei Unterrichtsstörungen" ausschaut.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. Oktober 2024 17:46

Was hast du denn da für eine Art von Anstellung, bist du Vertretungskraft? Quereinstegerin?

Und wie alt sind die Jugendlichen?

- Ich würde nur einzeln aufs Klo gehen lassen

- Ich würde jeden, der 10 min weg ist und mit Theater und Tralala zurückkommt direkt ansprechen. Dass du davon ausgehst, dass das ein Notfall war und derjenige das nächste Mal vor der Stunde zu gehen hat (wenn du was verbietet oder sagst, 3 min müssen reichen hast du Rechtsdiskussionen, was du alles nicht darfst. Oder es wird anzüglich...)

- Ich würde nicht unterrichten, solange noch Handys oben sind, sondern direkte Anweisungen geben "mach es jetzt aus und steck es in die Tasche", dann würde ich mit Bestimmtheit abwarten

- würde sich jemand wirklich stantepede weigern, das Handy weg zu tun, würde ich wahrscheinlich sagen, dass wir das nach der Stunde klären und mir die Namen von den entsprechenden vorne notieren und dann weiter unterrichten

- Ich würde mich auf keine Machtkämpfe einlassen à la "gib mir sofort das Handy, sonst..."

- im Anschluss würde ich die Klassenlehrperson fragen, was sie empfiehlt

- gibt es keinen Kollegen (mdw), der sich in der Gruppe durchsetzt, würde ich die Eltern anrufen und darum bitten, mit dem Kind zu reden und ankündigen oder auch fragen, welche Erziehungsmaßnahmen die Eltern für angemessen halten. Eltern auf seiner Seite zu haben ist immer gut und die wenigsten finden es toll, wenn ihre Teenies sich wie Sau benehmen. Wenn man nicht in Angriffsmodus anruft, gibt es keinen Grund für Verteidigungsmodus

- Insgesamt versuche ich Provokationen nicht als solche zu lesen, sondern als Trotzverhalten, dem man mit Klarheit und Erwartungen entgegentritt. Auch wenn es mir noch so selbstverständlich vorkommen sollte, was man erwarten kann und ganz sicher bin, dass man provoziert wird oder dass der Ton unverschämt ist, versuche ich ungerührt zu sagen, dass ich jetzt dies und das erwarte oder dieser Ton unangemessen ist oder dass der Vorwurf als Bitte formuliert werden sollte. Beispiel Kind: "Ja uuuund?! Ich hab aber Hungoor!!!" Ich: "Meld dich

doch einfach und frage, ob du nochmal abbeißen kannst. Kein Problem, aber sag's freundlich." Oder "wenn ihr Sport vorher habt, machen wir 5 min Essenszeit am Anfang, dann erwarte ich aber, dass das leise passiert oder so. Immer unter der Prämisse, dass das gut klappt, sonst lassen wir das wieder.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. Oktober 2024 17:47

[Zitat von Annalena90](#)

da sich die Störungen im Unterrichtsfach Ethik abspielen und den Schülern diese Note völlig egal ist.

Ist sie nicht versetzungsrelevant?

[Zitat von Annalena90](#)

Die App, um den Projektor/Beamer immer wieder an und aus zu stellen haben inzwischen einige Schüler auf ihrem Handy, aber ich kann nicht heraus finden, wer sie betätigt. Deshalb dachte ich daran, die Handys vorab einzusammeln und nach dem Unterricht wieder heraus zu geben.

Das wäre für mich ein Grund, wenn man den/die Störer nicht ausmachen kann, dann müssen eben alle Handys eingesammelt werden. Aber das wäre mir zu viel Aufwand.

Einfacher: Unterhalte Dich doch mal mit der IT oder dem Schulträger oder wer auch immer bei Euch zuständig ist. Die sollen auf den Beamer einen PIN einstellen, dann geht das nicht mehr. Oder man lässt den drahtlosen Zugriff nicht zu, falls Du den nicht benötigst.

Lass Dir nicht auf der Nase herumtanzen! Wenn die daddeln: Handy abnehmen und ins Sekretariat. Können sie nachmittags abholen. Zieh das ein paar Mal durch, dann hast Du Ruhe.

[Zitat von Firelilly](#)

Wenn ich so Sätze höre wie "Du darfst nicht sagen, Du magst einen Schüler nicht, Du darfst nur sagen, Du magst das Verhalten vom Schüler nicht".

Achso, und wenn ich vergewaltigt werde dann ist der Typ auch erstmal in Ordnung, aber sein Verhalten ist halt blöd?

Die pädagogischen Ansichten sind teilweise so weltfremd, da kriege ich jedes Mal innerlich Aggressionen.

Natürlich darfst Du sagen, dass Du einen Schüler nicht magst. Warum lässt Du Dich von solchen Aussagen auf die Palme bringen?

Beitrag von „SparklingGrass30156“ vom 22. Oktober 2024 18:15

Müssen bei euch die Telefone nicht aus in der Tasche sein?

Wenn sie daddeln, dann cassier das Telefon ein.

Dann gibt es halt Gekreische.

Wenn dir das Telefon nicht ausgehändigt wird, dann spreche es mal ab wie dann es üblich ist an der Schule.

Beitrag von „Magellan“ vom 22. Oktober 2024 18:22

Mei, dann gibt's halt keinen Beamer und keinen Projektor (wer hat denn sowas noch?), sondern Buch Seite und wenn's kein Buch gibt, dann gibt es pro 2 Schülern eine Kopie mit Text und Fragen dazu und wer stört, schreibt den Text zuhause/in der Pause/... ab und desweiteren gibt's einen Anruf bei Muttern (als den Erzber), so lange, bis Ruhe ist.

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 22. Oktober 2024 19:19

Zitat von FreifrauvomWald

Müssen bei euch die Telefone nicht aus in der Tasche sein?

Wenn sie daddeln, dann cassier das Telefon ein.

Dann gibt es halt Gekreische.

Wenn dir das Telefon nicht ausgehändigt wird, dann spreche es mal ab wie dann es üblich ist an der Schule.

Nie im Leben fasse ich die Handys meiner Schüler an. Einkassierte Handys lasse ich von den Schülern selbst zum Sekretariat bringen und abgeben. Am Ende falle ich noch mit 10.000 Euro in der Hand die Treppe runter oder ein Schüler behauptet, die Spiderapp sei erst durch mich installiert worden...

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Oktober 2024 19:29

Bei uns gilt auch, dass die SuS ihre Handys zu Beginn der Unterrichtsstunden ausgeschaltet bzw. zumindest auf "stumm" geschaltet in ihre Taschen legen sollen. In einigen Klassenräumen der Berufseinstiegsschule hängen "Handygaragen", in die die SuS ihre Smartphones legen, wenn sie aus der Pause kommen, also bevor sie an ihren Sitzplatz gehen (in dieser "Handygarage" hat jede Person eine mit dem Vornamen beschriftete Tasche). Aus der Tasche bzw. Handygarage dürfen die SuS ihre Smartphones nur holen, wenn die Lehrkraft dies erlaubt.

(Dieses Thema haben wir hier übrigens schon in diversen Threads "durchgekaut" - das wirst du bei Nutzung der Suchfunktion feststellen 😊.)

Wie oben schon gesagt, solltest du [Annalena90](#) dich umgehend in deiner Schule erkundigen, wie die Handynutzung dort geregelt ist. Normalerweise steht das ja in der Schul- bzw. Hausordnung der jeweiligen Schule.

In diesem Zusammenhang würde mich auch noch interessieren, was [Quittengelee](#) dich oben schon gefragt hatte:

Zitat von Quittengelee

Was hast du denn da für eine Art von Anstellung, bist du Vertretungskraft? Quereinstegerin?

Und wie alt sind die Jugendlichen?

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Oktober 2024 19:33

Zitat von Ichbindannmalweg

Nie im Leben fasse ich die Handys meiner Schüler an.

Ich auch nicht. Die betreffenden SuS müssen ihre Handys bei mir vorne aufs Pult legen und können sie i. d. R. am Ende meiner Unterrichtsstunde dort wieder wegnehmen.

Zitat von Ichbindannmalweg

Einkassierte Handys lasse ich von den Schülern selbst zum Sekretariat bringen und abgeben.

Da würden dir an meiner Schule ganz gehörig die Sekretärinnen aufs Dach steigen, wenn dauernd SuS ins Sekretariat schneien, um ihre Handys abzugeben 😊. Unser Sekretariat ist während der Stunden für die SuS geschlossen (und soll dann auch von den KuK nur im "Notfall" aufgesucht werden).

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 22. Oktober 2024 19:57

Humblebee

Mir tun die Sekretärinnen sowieso leid, aber so ist bei uns die schulinterne Regel. Die meisten Kollegen schauen sowieso weg, wenn sie Handys sehen, da das immer Stress bedeutet. Also kommen am Sekretariat hat nicht so viele Handys an. Mehr Stress bereiten da sicherlich die durchschnittlich drei kranken Schüler, die auf Abholung warten. Handys müssen erst beim dritten Mal durch die Eltern abgeholt werden ☺

Beitrag von „Firelilly“ vom 22. Oktober 2024 20:08

Zitat von Ichbindannmalweg

Nie im Leben fasse ich die Handys meiner Schüler an. Einkassierte Handys lasse ich von den Schülern selbst zum Sekretariat bringen und abgeben. Am Ende falle ich noch mit 10.000 Euro in der Hand die Treppe runter oder ein Schüler behauptet, die

Spiderapp sei erst durch mich installiert worden...

Vor so etwas habe ich relativ wenig Angst. SuS können immer viel behaupten. Da ist es mir ein Leichtes zu sagen "Schüler XY versucht aus Rache dafür, dass es von der Lehrkraft einkassiert wurde, sein bereits in der Pause etc. beschädigtes Handy nun auf Lehrkraft abzuwälzen"

Das Spiel mit Behauptungen kann man auch anders herum spielen. Sollen sie es doch versuchen mir etwas anzuhängen. Ich sitze am längeren Hebel und das werden sie dann im Zweifel spüren.

Auch hier, man darf sich von SuS und deren Eltern nicht einschüchtern lassen. Am besten läuft alles sachlich und respektvoll (mein erstes Ziel im Umgang mit SuS und Eltern), aber wenn es dann doch mal Ungut läuft, dann sollte man als Lehrkraft aber "gewinnen".

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Oktober 2024 20:11

Zitat von Ichbindannmalweg

Mehr Stress bereiten da sicherlich die durchschnittlich drei kranken Schüler, die auf Abholung warten.

Hach, da bin ich mal wieder froh, nur ältere SuS zu unterrichten, die im Krankheitsfall selbstständig nach Hause gehen/fahren können oder ggf. jemanden vor die Schule bestellen, der sie abholt 😊 .

Beitrag von „Firelilly“ vom 22. Oktober 2024 20:13

Zitat von Humblebee

Da würden dir an meiner Schule ganz gehörig die Sekretärinnen aufs Dach steigen, wenn dauernd SuS ins Sekretariat schneien, um ihre Handys abzugeben 😊 .

Es ist leider mittlerweile wirklich eine Unsitte geworden, dass an manchen Schulen Verwaltungskräfte, Hausmeister etc. sich immer mehr aus Aufgaben zurückziehen, während Lehrkräfte immer mehr Aufgaben vollbringen sollen.

Als nächstes leeren wir die Mülleimer im Lehrerzimmer selber.

Wenn die Schulleitung es nicht hinbekommt, dass das Sekretariat die Handyausgabe verwaltet, dann würde ich jedes Mal beim Schulleitungsbüro klopfen und das Handy dort hinterlegen.

Bei Verweigerung der Annahme würde ich ganz deutlich machen, dass die Schulleitung dafür eine Lösung finden muss, denn ich werde nicht unterrichten, wenn Handys im Unterricht gezückt werden können.

Im Zweifel setze ich das Unterrichten so lange aus.

Aber zu solcher Eskalationsstufe ist es noch nicht gekommen, so verrückt ist unsere Schulleitung dann doch nicht, dass wir Lehrkräfte auch noch Handys aufbewahren sollen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Oktober 2024 20:17

Zitat von Firelilly

Es ist leider mittlerweile wirklich eine Unsitte geworden, dass an manchen Schulen Verwaltungskräfte, Hausmeister etc. sich immer mehr aus Aufgaben zurückziehen, während Lehrkräfte immer mehr Aufgaben vollbringen sollen.

Ich glaube du erkennst die Aufgaben des Sekretariats, das Sekretariat ist nicht dafür da, die Handys von Schülern aufbewahren zu lassen oder die in Empfang zu nehmen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Oktober 2024 20:19

Zitat von Firelilly

Es ist leider mittlerweile wirklich eine Unsitte geworden, dass an manchen Schulen Verwaltungskräfte, Hausmeister etc. sich immer mehr aus Aufgaben zurückziehen

Sorry, aber da zieht sich der Lehrer in erster Linie aus seinen Aufgaben zurück. Es ist nicht Aufgabendes Sekretariats, auf die Handys aufzupassen und damit dafür zu sorgen, dass die Kinder damit nicht den Unterricht stören.

Beitrag von „Firelilly“ vom 22. Oktober 2024 20:22

Zitat von Karl-Dieter

Ich glaube du erkennst die Aufgaben des Sekretariats, das Sekretariat ist nicht dafür da, die Handys von Schülern aufzubewahren zu lassen oder die in Empfang zu nehmen.

Meine Aufgabe ist es auch nicht Schülerreisen zu organisieren, Papier in den Schulkopierer einzulegen oder Stühle zu rücken für einen Elternabend.

Ich bin weder Reiseveranstalter, noch Hausmeister, noch sonstwas.

So selbstverständlich wie von mir erwartet wird, dass ich solche Tätigkeiten mache, so selbstverständlich gebe ich auch weiter Handys von SuS im Sekretariat ab.

Sollte das nicht mehr möglich sein verweigere ich auch mal jegliche Tätigkeit, die nicht primär Unterrichten ist.

Es kann nicht sein, dass Lehrer alles rundherum wie selbstverständlich machen sollen, alles andere Personal aber brüllt "steht nicht 1:1 in meiner Stellenbeschreibung".

Es ist tatsächlich so: Es scheint vereinbart zu sein, alles was bei Hausmeistern, Sekretärinnen, Putzkräften (...) nicht 1:1 in der Stellenbeschreibung steht.... das MUSS ja wohl Aufgabe des Lehrers sein. Genau diese Mentalität herrscht in unserem Berufsstand vor. Finde ich ekelhaft.

Beitrag von „Firelilly“ vom 22. Oktober 2024 20:25

Zitat von kleiner gruener frosch

Sorry, aber da zieht sich der Lehrer in erster Linie aus seinen Aufgaben zurück. Es ist nicht Aufgabendes Sekretariats, auf die Handys aufzupassen und damit dafür zu sorgen, dass die Kinder damit nicht den Unterricht stören.

Ach dann hast Du als Schulleiter ja einen guten Ort dafür geschaffen, wo die hingelegt werden können, richtig? Am besten im Lehrerzimmer irgendwo auf einen Haufen?

Oder soll ich das vielleicht doch privat einstecken?

Angenommen ich würde um eine Dienstanweisung bitten, wie mit den einkassierten Handys zu verfahren ist. Kannst Du mir mal die Antwort formulieren, die Du mir schriftlich als Schulleiter dann gibst?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Oktober 2024 20:26

Lehrer müssen nicht unbedingt alles wie selbstverständlich machen.

Aber sie sollten schon ihre Verantwortung für den vernünftig ablaufenden Unterricht wahrnehmen und nicht wegdelegieren.

Und nein, ich würde als Schulleiter auch keinen Sammeltisch anlegen und ich würde auch keinen Lehrer anweisen / empfehlen, Handys einzusammeln.

Aber du hast ja selbst geschrieben, dass das "als Lehrer selbst einsammeln" für dich kein Problem wäre ... dann mach es doch. Aber schieb die Verantwortung für DEINEN Unterricht nicht ab.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Oktober 2024 20:26

Dass du viele Sachen machst, die deiner Meinung nach nicht zu deinem Job gehören, das kann durchaus sein.

Trotzdem ist die Verwahrung von Schülerhandys bzw. die Entgegennahme dieser nicht Aufgabe des Sekretariats.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Oktober 2024 20:33

Zitat von Firelilly

Angenommen ich würde um eine Dienstanweisung bitten, wie mit den einkassierten Handys zu verfahren ist. Kannst Du mir mal die Antwort formulieren, die Du mir schriftlich als Schulleiter dann gibst?

Auch du als normale Lehrkraft solltest dich daran halten, dass erzieherische Einwirkungen einem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz unterliegen, also die Wegnahme darf nur solange

erfolgen, sofern sie erforderlich und angemessen ist. Länger als nach der Unterrichtsstunde ist das in der Regel nicht.

Warum du dafür eine schriftliche Dienstanweisung benötigst, ist mir schleierhaft. Auch das ist übrigens eine Unsitte bei Lehrkräften, dass alles ins Kleinklein bestimmt werden soll damit man selber ja keine Verantwortung übernimmt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Oktober 2024 20:34

Zitat von Firelilly

Es ist leider mittlerweile wirklich eine Unsitte geworden, dass an manchen Schulen Verwaltungskräfte, Hausmeister etc. sich immer mehr aus Aufgaben zurückziehen, während Lehrkräfte immer mehr Aufgaben vollbringen sollen.

Es gehört doch nicht zu deren Aufgaben, eingesammelte Handys in Verwahrung zu nehmen!?! Außerdem sehe ich es absolut nicht so, dass unsere Sekretärinnen, die Hausmeister u. a. sich "aus Aufgaben zurückziehen" und wir Lehrkräfte immer mehr Aufgaben übernehmen müssen. An meiner Schule unterstützen und ergänzen sich alle Beteiligten, also die schulischen Mitarbeiter*innen, die Lehrkräfte usw. Tut mir leid für dich, wenn das an deiner Schule anders ist.

Einmal mehr empfinde ich deine Aussagen aus deinen vorherigen Beiträgen mehr als arrogant, bspw. gegenüber den Reinigungskräften, z. B. bzgl. der Leerung der Müllimer im Lehrkräfteezimmer.

Zitat von Firelilly

Meine Aufgabe ist es auch nicht Schülerreisen zu organisieren, Papier in den Schulkopierer einzulegen oder Stühle zu rücken für einen Elternabend.

Hm, wenn ich als Lehrkraft mit einer SuS-Gruppe eine Klassenfahrt oder Tagesfahrt unternehmen will, wer ist denn dann deiner Meinung nach für deren Organisation zuständig? Die Schulleitung? Das Sekretariat?

Papier in den Kopierern nachlagen: macht bei uns der Schulassistent

"Stühle rücken": ist für Elternabende o. ä. nicht notwendig, da setzen sich die Erziehungsberechtigten ganz einfach an die Tische in den jeweiligen Klassenräumen; bei größeren Veranstaltungen, die in der Aula stattfinden (z. B. Wahl der Schulelternvorsitzenden,

Schulvorstandswahl), stellen unsere Hausmeister die Stühle und ggf. Tische hin

Beitrag von „s3g4“ vom 22. Oktober 2024 20:37

Zitat von Karl-Dieter

Ich glaube du erkennst die Aufgaben des Sekretariats, das Sekretariat ist nicht dafür da, die Handys von Schülern aufzubewahren zu lassen oder die in Empfang zu nehmen.

Wessen Aufgabe soll das sonst sein?

Wieso kann man die Dinger nicht einfach ausschalten lassen und auf die Fensterbank legen?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 22. Oktober 2024 20:47

Wir haben in jedem Klassenraum ein "Handyhotel", in das die Schüler ihr Handy zu Unterrichtsbeginn reinstellen und zu Unterrichtsende wieder herausholen. Dazwischen wird es verschlossen (Jeder Lehrer kommt dran). Funktioniert super.

Ich weise aber auf die offensichtlich andere Rechtssprechung in Österreich hin: Wir dürfen das, wenn es in der Hausordnung steht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Oktober 2024 20:54

In diesem Zusammenhang vielleicht auch für euch von Interesse: [Vorerst kein allgemeines Handyverbot für Schüler in Niedersachsen - buten un binn](#)

Beitrag von „s3g4“ vom 22. Oktober 2024 21:00

Zitat von Humblebee

In diesem Zusammenhang vielleicht auch für euch von Interesse: [Vorerst kein allgemeines Handyverbot für Schüler in Niedersachsen - buten un binnen](#)

Ich finde ein allgemeines Verbot lässt sich auch nicht mit den freiheitlichen Werten dieses Landes vereinen. Mir ist auch sonst kein Ort bekannt an dem man so ein Verbot durchdrücken will (außer an stellen, wo es technische Gründe gibt).

Beitrag von „Kapa“ vom 22. Oktober 2024 22:22

Zitat von Firelilly

Meine Aufgabe ist es auch nicht Schülerreisen zu organisieren, Papier in den Schulkopierer einzulegen oder Stühle zu rücken für einen Elternabend.

Ich bin weder Reiseveranstalter, noch Hausmeister, noch sonstwas.

So selbstverständlich wie von mir erwartet wird, dass ich solche Tätigkeiten mache, so selbstverständlich gebe ich auch weiter Handys von SuS im Sekretariat ab.

Sollte das nicht mehr möglich sein verweigere ich auch mal jegliche Tätigkeit, die nicht primär Unterrichten ist.

Es kann nicht sein, dass Lehrer alles rundherum wie selbstverständlich machen sollen, alles andere Personal aber brüllt "steht nicht 1:1 in meiner Stellenbeschreibung".

Es ist tatsächlich so: Es scheint vereinbart zu sein, alles was bei Hausmeistern, Sekretärinnen, Putzkräften (...) nicht 1:1 in der Stellenbeschreibung steht.... das MUSS ja wohl Aufgabe des Lehrers sein. Genau diese Mentalität herrscht in unserem Berufsstand vor. Finde ich ekelhaft.

Alles anzeigen

Sekretärin und Hausmeister haben in der Regel eine klare stellen- und aufgabenbeschreibung.

Wenn ich durchsetzen möchte das die Kinder keine Handies nutzen, dann sorge ich dafür (oder spreche mit dem Sekretariat ob es eine Möglichkeit gibt) oder ich denke mir eine andre Vorgehensweise aus. Das ist dann der pädagogische Anteil an unsrem Job.

Beitrag von „DFU“ vom 22. Oktober 2024 22:23

Unseren Sekretärinnen wäre es egal, ob ich Handys bringe oder die Schüler selbst. Der Aufwand ist der gleiche.

Da sie sie im Schulsafe aufheben können und ich nicht, kommen eingesammelt Handys dort hin, wenn man sie den Schülern wegen Verstößen gegen die Schulordnung bis zum Unterrichtsende abnehmen muss.

Sollen die Handys nur bei Klassenarbeiten oder in manchen Klassen im normalen Unterricht prophylaktisch fern der Schülerarbeitsplätze sein, legen die Schüler selbst sie auf dem Lehrertisch oder die Handygarage oder wohin auch immer es vorgesehen ist.

Beitrag von „Maylin85“ vom 22. Oktober 2024 22:39

An allen Schulen mit Handyverbot im Unterricht, an denen ich gearbeitet habe, wurden die Handys im Sekretariat gesammelt und am Ende des Schultages wieder ausgegeben. Wer soll das denn sonst machen? Hätte ich mich selbst damit rumschlagen müssen, hätte ich das Verbot vermutlich nicht durchgesetzt.

Beitrag von „chemikus08“ vom 22. Oktober 2024 22:45

Mit dem Beamer, häufig gehen die über Infrarot Fernbedienung. Nachdem ich ein Pflaster auf den Sensor geklebt habe, war der Spaß vorbei .█████

Beitrag von „Gymshark“ vom 22. Oktober 2024 22:53

Ich verstehe zwar Firelillys Einwand, muss aber zustimmen, dass ich diese Aufgabe(n) nicht beim Hausmeister oder der Sekretärin sehe. Der Hausmeister übernimmt die technische Instandhaltung der Schule, die Sekretärin verwaltet im weitesten Sinne Daten. Pädagogisches Handeln muss durch pädagogisch geschultes Personal erfolgen und da sehe ich vor allem (je

nachdem wie die jeweilige Schule ausgestattet ist) Schulsozialarbeit/Erzieher/sozialpädagogische Fachkräfte am Zuge, um sich um die "hartnäckigen Fälle" zu kümmern, sodass sich die Lehrkraft auf das Kerngeschäft, das Unterrichten, konzentrieren kann.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Oktober 2024 22:55

Zitat von chemikus08

Infrarot Fernbedienung

Gibt es noch Smartphones mit IR-Sensor/Diode?

Ich weiß, dass mein Treo damals das konnte. Vor 15 Jahren. Aber dafür hatte der kein Wlan. Wäre hardware-technisch möglich gewesen - aber software-technisch konnte PALM-OS angeblich nicht WLAN, IR und Bluetooth in einem Gerät unterstützen. Hieß es immer.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Oktober 2024 22:59

Zitat von DFU

Unseren Sekretärinnen wäre es egal, ob ich Handys bringe oder die Schüler selbst.

Na ja, wenn es denen egal ist, ist ja alles ok. Dann ist es ja mit allen so abgesprochen und alle sind zufrieden mit dieser Lösung.

Zitat von DFU

Da sie sie im Schulsafe aufheben können und ich nicht, kommen eingesammelt Handys dort hin, wenn man sie den Schülern wegen Verstößen gegen die Schulordnung **bis zum Unterrichtsende** abnehmen muss.

Zitat von Maylin85

An allen Schulen mit Handyverbot im Unterricht, an denen ich gearbeitet habe, wurden die Handys im Sekretariat gesammelt und **am Ende des Schultages wieder**

ausgegeben.

Wie bereits geschrieben: An meiner BBS (und das kenne ich auch aus anderen BBSn so) werden den SuS die Handys, die sie wegen "störenden Gebrauchs" abgeben mussten, am Ende einer Doppelstunde von der jeweiligen Lehrkraft zurückgegeben bzw. sie können sich das Smartphone bei mir - nach "Genehmigung" meinerseits - wieder vom Pult nehmen, bevor sie in die Pause gehen.

Beitrag von „treasure“ vom 23. Oktober 2024 08:39

Bei uns an der GS sind Handys nur ganz seltene Einzelfälle, weil komplett verboten. Daher habe ich damit keine Real-Erfahrungen, sondern habe mir nur überlegt, wie ich damit umgehen würde.

Die Fehlnutzung der Handys hat ja oft andere Baustellen als "blöder Unterricht". Ich würde es mit Verständnis, aber klarer Linie probieren und das Handy auch zu Recherchezwecken öfter einbinden.

Für mich wäre es in der ersten Kennenlernstunde in der Klasse Thema, wo die Handys zu sein haben und wie ihr Status (Flightmode) zu sein hat, während die SuS in meinem Unterricht sitzen. Ich habe mit Handys kein Problem, solange ich sie weder zu sehen noch zu spüren kriege.

Ich würde Verständnis kommunizieren, dass ein Handy eine große Anziehung hat, davon würde auch ich mich nicht freimachen, würde aber klar erklären, wie die SuS sich mit dem Gebrauch und folgendem Aufmerksamkeitsdefizit selbst ins eigene Fleisch schneiden (Vergleich zum Handygebrauch am Steuer) und zur Störung des Unterrichts beitragen, was Maßnahmen nach sich ziehen würde. Handy für die Stunde abgeben, danach mit kurzem Gespräch wiederkriegen. Stärkeres Stören damit: Elterngespräch, Eintrag.

Zum Punkt "Beamer ausschalten":

Auch das würde ich vorher ansprechen, dass es diese Möglichkeit gibt und dass, sollte der Beamer nicht von mir bedient werden, ich auf weniger spaßige, analoge Lernmittel zurückgreifen müsste, was dann leider die komplette Klasse trüfe.

Ich bin gegen Kollektivstrafen, aber in dem Fall ist es nicht anders möglich.

Klassen und ich sind in der Regel ein Team und arbeiten zusammen. Ich respektiere die SuS, sie lernen, mich zu respektieren. Und meine Erfahrung ist, wenn die Grenzen ausgelotet und die

ersten Respekt erfahrungen gemacht sind (cool, ich werde wichtig genommen), entsteht ein beidseitiger Flow an Miteinander.

Selbst SuS, die extrem auffällig sind (und die gibt's an der GS ja auch zu Hauf, auch ohne Handy, die schlagen und beißen, schreien und rennen weg oder geben die miesesten Kommentare ab), begegne ich zugewandt. Mit etwas Geduld kann ein "Knacken" durchaus möglich sein, so meine Erfahrung mit durchdrehenden Kindern zwischen 6-10. Von daher würde ich zuerst versuchen, mein Modell "Verständnis, freundliche Zuwendung und klare Kommunikation mit klaren Konsequenzen" auch dort durchzuziehen.

Man sehe es mir nach, wenn es zu naiv gedacht sein könnte, aber wir haben einige "kernige Fälle" an der GS und ich fahre mit der Strategie am besten.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 23. Oktober 2024 08:51

Zum Thema Toilette: In der Coronazeit durften die Schüler aus Abstandsgründen in der Stunde, statt alle in der Pause auf die Toilette gehen. Das haben sie in der Folge versucht auszunutzen und haben da regelrechte meetings abgehalten und am Handy gedaddelt. Daher legen sie das Handy jetzt vor dem Toilettengang auf ihren Tisch. Inzwischen müssen sie so gut wie nicht mehr in der Stunde raus. Natürlich war das Handy regelmäßig in der Hosentasche, statt wie in der Hausordnung festgelegt in der Schultasche. (Mag sein, dass es SUS mit Zweithandy gibt, aber das ist eher in Kursarbeiten ein Thema, und da lernen sie früher oder später, was ein Anscheinsbeweis ist.)

Beitrag von „BlackandGold“ vom 23. Oktober 2024 08:57

Zitat von Maylin85

An allen Schulen mit Handyverbot im Unterricht, an denen ich gearbeitet habe, wurden die Handys im Sekretariat gesammelt und am Ende des Schultages wieder ausgegeben. Wer soll das denn sonst machen? Hätte ich mich selbst damit rumgeschlagen müssen, hätte ich das Verbot vermutlich nicht durchgesetzt.

Ich kenne die Abgabe bei der Schulleitung. Ich bin jetzt an einer Schule, wo Handys bei Sichtbarkeit eingesammelt werden und die Schulleitung übernimmt die Aufbewahrung selber.

Beitrag von „plattyplus“ vom 23. Oktober 2024 09:58

Zitat von Annalena90

Besonders schlimm ist es seit gestern. Es gibt offensichtlich eine App, mit der man den Projektor des Lehrers an und aus und an usw. schalten kann. Das machen sie in zahlreichen Unterrichtsstunden.

Habt ihr Beamer von Epson? Für diese Geräte gibt es tatsächlich ein Programm von Epson, das eigentlich für die Fernwartung gedacht ist, mit dem man die Beamer an- und ausschalten kann sowie über das Netzwerk mit Bildern beschicken kann. Da bei uns in der Schule die Fernbedienungen immer verschwunden sind, nutzen inzw. alle KuK diese Software.

Ihr müsst halt wirklich darauf achten, dass es an der Schule getrennte Lehrer- und Schüler-WLans gibt und kein Kollege aus Leichtsinn einem Schüler das Passwort fürs Lehrer-WLan gibt.

Worst-Case Szenario mit den Beamern: Jemand legt sich irgendwo auf dem Schulgelände mit seinem Smartphone und Lehrer-WLan ein, schaltet in beliebigen Räumen die Beamer ein, spielt einen Porno ab und als Kehrer vor Ort kann man den Beamer nicht einmal ausschalten. Der hängt nämlich unter der Decke, so dass man an die Knöpfe direkt am Gerät nicht dran kommt.

Beitrag von „Annalena90“ vom 23. Oktober 2024 12:31

Nochmals herzlichen Dank für diesen regen Austausch. Ich habe daraus sehr viel mitgenommen und werde schauen, ob ich bzgl. der Handys an meiner Schule prinzipiell etwas verändern kann. Es ist interessant, wie die einzelnen Schulen das handhaben.

Bis dato war ich in meiner Lehrerlaufbahn noch nie so geballt mit Unverschämtheiten konfrontiert worden. Das sind schon ziemliche Spezialisten in der Klasse, da muss ich mir gut überlegen, wie ich vorgehe.

Danke für Eure Unterstützung.

Zitat von Quittengelee

Was hast du denn da für eine Art von Anstellung, bist du Vertretungskraft? Quereinstegerin?

Und wie alt sind die Jugendlichen?

Ich habe Lehramt studiert und bin verbeamtet. Zuvor habe ich eine Ausbildung absolviert und in diesem Bereich gerne gearbeitet. Auch der Lehrerberuf macht mir sehr viel Spaß und ich bin leidenschaftlich dabei.

Die Schüler sind zwischen 14 und 17 Jahre alt.

Beitrag von „chemikus08“ vom 23. Oktober 2024 12:35

Zitat von kleiner gruener frosch

Gibt es noch Smartphones mit IR-Sensor/Diode?

Ja gibt es. Viele sogar. Allerdings nicht für KuKs die mit der iphone Welt fest verbunden sind. Jedoch Android Handys gibt es eine ganze Reihe, Xiaomi ist da z.B. führend.

Beitrag von „s3g4“ vom 23. Oktober 2024 13:11

Zitat von kleiner gruener frosch

Gibt es noch Smartphones mit IR-Sensor/Diode?

Mein aktuelles hat einen IR sender

Beitrag von „alias“ vom 23. Oktober 2024 17:35

Zitat von Karl-Dieter

Nein, darfst du nicht.

Was sagen die Klassenlehrer dazu? Hast du bereits mit den Eltern gesprochen? Gab es schulische Sanktionen?

Wie sieht das schulseitige Konzept bei Unterrichtsstörungen aus?

Falls das in der Schulordnung geregelt ist, gilt das Hausrecht.

Beitrag von „alias“ vom 23. Oktober 2024 17:40

Zitat von Firelilly

Und spielen im Unterricht am Handy.... einfacher kann man es doch nicht haben, Stundendenleistung ungenügend (6). Das ist doch die Steilvorlage für eine Zeugnis 5. Wenn das jeder Kollege konsequent macht ist das Problem nach einem Schuljahr durch

... und eine Steilvorlage für eine Klage beim Verwaltungsgericht, das deine Notengebung kassiert. Eine mündliche Leistungsnote kann nur durch eine mündliche, fachlich bezogene Kurzprüfung erhoben werden, nicht allein durch einen Untätigkeitsanschein. Untätigkeit oder (geistige) Abwesenheit darf nur in die Mitarbeitsnote einfließen.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 23. Oktober 2024 18:08

Zitat von alias

... und eine Steilvorlage für eine Klage beim Verwaltungsgericht, das deine Notengebung kassiert. Eine mündliche Leistungsnote kann nur durch eine mündliche, fachlich bezogene Kurzprüfung erhoben werden, nicht allein durch einen Untätigkeitsanschein. Untätigkeit oder (geistige) Abwesenheit darf nur in die Mitarbeitsnote einfließen.

Bitte verlinke das entsprechende Gerichtsurteil.

Ansonsten gilt für mich: Wer trotz Aufforderung offensichtlich statt sich am Unterricht zu beteiligen am Handy spielt, verweigert die Mitarbeit. Und das ist, zumindestens in NRW, ein Unzureichend.

Beitrag von „chemikus08“ vom 23. Oktober 2024 18:13

[BlackandGold](#)

Ein ungenügend Bedarf einer negativen Zukunftsprognos er. D.h. die Fertigkeiten müssen so unterirdisch sein, dass das Defizit nicht in angemessener Zeit aufgeholt werden kann. Ferner besteht in der Sek 1 keine Bringpflicht. D.h. es obliegt Dir durch regelmäßige Einbeziehung des Schülers den derzeitigen Stand zu ermitteln und falls der Schüler da nicht nur Blödsinn erzählt wirs schwierig die sechs zu rechtfertigen.

Beitrag von „alias“ vom 23. Oktober 2024 18:31

[Zitat von BlackandGold](#)

Bitte verlinke das entsprechende Gerichtsurteil.

Dazu genügt in Baden-Württemberg ein Blick in die Notenverordnung. Ich vermute, das für NRW etwas Ähnliches existiert.

Beitrag von „chemikus08“ vom 23. Oktober 2024 18:42

Im Prinzip haben wir das auch in NRW. Der Kollege möchte aber nochmal durch ein Urteil abgesichert haben, dass er sich an geltendes Recht halten muss.

Jetzt brauche ich einen Wallnuss Likör.

Beitrag von „Magellan“ vom 23. Oktober 2024 18:44

[Zitat von chemikus08](#)

Wallnuss Likör.

Gefühle in Wallung? 

Beitrag von „Seph“ vom 23. Oktober 2024 19:32

Zitat von BlackandGold

Ansonsten gilt für mich: Wer trotz Aufforderung offensichtlich statt sich am Unterricht zu beteiligen am Handy spielt, verweigert die Mitarbeit. Und das ist, zumindestens in NRW, ein Ungenügend.

Das mag zu halten sein, wenn ein Schüler dauerhaft dem Unterricht trotz Aufforderung nicht folgt. Das ist nicht zu halten für die einfache Handynutzung während des Unterrichts. In einem solchen Fall nimmt man das Handy ab und gut ist. Schulische Regeln über Fachnoten durchsetzen zu wollen, zeugt von einer gewissen Hilflosigkeit bezüglich des Repertoires pädagogischer Maßnahmen.

Beitrag von „MrsPace“ vom 23. Oktober 2024 19:35

Kleine Anekdote an dieser Stelle: Ich habe mal aus Versehen das Handy eines Schülers über's Wochenende in meine Heimatstadt mitgenommen. Der Schüler hat es vergessen nach dem Unterricht abzuholen und ich habe vergessen, dass es noch in meiner Tasche ist. Auf der Zugfahrt hatte ich mich noch gewundert, dass ständig in irgendeiner Tasche ein Handy klingelt und keiner ran geht. Hab dann erst hinter Stuttgart gemerkt, dass ich das Handy von dem Schüler noch in der Tasche hatte.

Dieser war dann das ganze WE ohne Handy und dementsprechend eingeschränkt. Verabreden mit Freunden ging ja nicht. Er saß wohl das ganze WE zuhause. Zu allem Übel war dann natürlich am Montag der Akku leer UND er wusste die PIN seiner SIM nicht mehr. Ergo musste er beim Kundenservice anrufen, etc.

Vorteil war, dass in dieser Klasse danach nie mehr Jemand am Handy gespielt hat. 

Beitrag von „Marthereau“ vom 23. Oktober 2024 19:50

Bei uns ist es mit Handys insofern gut geregelt, als daß Handygebrauch nur außerhalb des Schulgebäudes per se erlaubt ist. Ich weise in meinen Kursen explizit darauf hin und ergänze, sollte ich ein Handy sehen oder hören, gibt es einen Eintrag wegen Verstoß gegen die Schulordnung. Seit wir die neue Regelung haben habe ich ziemlich genau einmal ein Exemplar statuiert, seitdem ist Handy kein Problem mehr.

Bei uns haben aber auch viele Räume eine Handygarage und die Schüler müssen dort ihre Telefone parken, wenn sie auf Toilette gehen (haben sich zu oft in Gruppen auf dem Klo getroffen, Schulleitung hat durchgegriffen, als das aufgeflogen ist).

Beitrag von „plattyplus“ vom 23. Oktober 2024 20:05

Zitat von Seph

In einem solchen Fall nimmt man das Handy ab und gut ist.

Und was machst Du, wenn der Schüler dann die Herausgabe verweigert?

Wirfst Du dann den Schüler aus dem Unterricht? Was, wenn er sich weigert zu gehen?

Habt ihr schon einmal die Polizei gerufen, um das Hausrecht dann auch wirklich durchzusetzen und sind die für das Kasperle-Theater dann auch wirklich gekommen?

Beitrag von „Magellan“ vom 23. Oktober 2024 20:15

Wenn so etwas wiederholt vorkommt, werden zB die Erzber. eingeladen oder man zitiert den Schüler zur SL oder so was. Ganz heftig renitente Schüler kommen in die Schule soz-em.

Zufrieden?

Beitrag von „Gymshark“ vom 23. Oktober 2024 21:10

Ich würde behaupten, dass inzwischen *die* wichtigste Frage in Sachen Erziehung von Schülern "Was mache ich, wenn der/die Schüler/in sich einer Maßnahme als Reaktion auf Fehlverhalten verweigert?" ist.

Diese Situationen sind super unangenehm, aber die Herausforderung ist, diesen Kampf auf jeden Fall am Ende zu gewinnen, um zu vermeiden, dass der/die Schüler/in (oder im schlechtesten Fall die komplette Klasse, wenn sie sich hieran orientieren) einem sonst endgültig entgleitet. Oft muss in diesen Situationen binnen weniger Sekunden entschieden werden, und das natürlich nachhaltig und zugleich (schul-)rechtssicher.

Beitrag von „Marthereau“ vom 23. Oktober 2024 21:14

Weshalb in solchen Fällen ein gemeinsam erarbeitetes Konzept (wie z.B. eine Eskalationstreppe), die im Kollegium (und von der Schulleitung!) angenommen und mehrheitlich durchgezogen wird, Gold wert ist.

Beitrag von „plattyplus“ vom 23. Oktober 2024 23:41

Zitat von Magellan

Zufrieden?

Nein!

Was machst Du konkret in der Stunde, um der ganzen Klasse zu zeigen wer der Chef ist, wenn ein Schüler sich total verweigert?

Ich bin schon einmal mit der ganzen Klasse in einen anderen Raum gegangen und als der renitente Schüler dann da auch rein wollte, habe ich mich in den Türrahmen gestellt. Wenn er da rein wolle, müsste er an mir vorbei. Er müsste also gegenüber mir handgreiflich werden: „Los, machen sie! Begehen sie Körperverletzung!“

Eigentlich bräuchten wir aber einen Sicherheitsdienst/Polizei, um einen entsprechend renitenten Jugendlichen binnen weniger Minuten auch unter Anwendung von Gewalt aus dem Unterricht zu entfernen.

Beitrag von „Magellan“ vom 24. Oktober 2024 07:41

Konkret fordere ich den Schüler ca. 3mal auf, mir das Handy zu geben, dann erkläre ich ihm die Konsequenzen (Elterngespräch, Schulleitung , je nachdem weiteres) und dann unterrichte ich.

Es ist noch nie vorgekommen, dass dann ein Schüler weiter irgendwas am Handy laut gemacht hat. Fummelt der Schüler leise dran rum, bemerke ich es, ermahne nochmals und erwähne weitere Konsequenzen.

Ich kläre das nicht während der Stunde, schon gar nicht alleine.

Danach folgen Konsequenzen wie Elterngespräch, Schulleitung etc.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 24. Oktober 2024 07:50

Zitat von plattyplus

Und was machst Du, wenn der Schüler dann die Herausgabe verweigert?

Wirfst Du dann den Schüler aus dem Unterricht? Was, wenn er sich weigert zu gehen?

Dann sind weitere schulische Sanktionen möglich (z.B. Ordnungsmaßnahmen). Man kann natürlich auch den Machtkampf im Unterricht eingehen, oder man verlagert es einfach auf einen anderen Zeitpunkt.

Damit meine ich jetzt nicht explizit dich, aber dieser Thread ist ein schönes Beispiel dafür, wie (meiner Meinung nach) teilweise wenig ausgeprägt die pädagogischen Fähigkeiten an Schulformen sind, die abschulen können.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 24. Oktober 2024 07:55

Zitat von plattyplus

Was machst Du konkret in der Stunde, um der ganzen Klasse zu zeigen wer der Chef ist, wenn ein Schüler sich total verweigert?

"Wir besprechen das nach der Stunde" und dann geht es weiter im Unterricht.

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Oktober 2024 12:29

[Zitat von Karl-Dieter](#)

und dann geht es weiter im Unterricht

Geile Argumentation. Als ob ein Weiter im Unterricht da immer so einfach möglich wäre, zumal wenn die lautstarken Störungen fortgesetzt werden.

Beitrag von „Magellan“ vom 24. Oktober 2024 12:55

Ja, denn die meisten Schüler haben ein Interesse am Unterricht und werden, so der Handyschüler so laut ist, dass sie nichts verstehen, maßregelnd auf ihn einwirken.

Wenn man sich vorher als Lehrkraft nicht zum Affen gemacht hat.

Beitrag von „Magellan“ vom 24. Oktober 2024 12:59

[plattyplus](#) Mit kommt es manchmal so vor, als würdest du dir extra konfliktreiche Situationen ausdenken und dann beweisen wollen, dass man da nur mit Stärke und Macht durchkommt.

Ich habe solche Situationen, dass man Schüler wenig bis gar nicht in den Griff bekommt, schon oft erlebt. Aber es ist jedesmal unglaublich individuell, wie ich da reagiere. Da kann ich dir hier keinen Ratschlag geben, wie man das allgemein macht.

Deeskalieren und außerhalb der Situation klären, das ist immer richtig.

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Oktober 2024 13:05

Zitat von plattyplus

Geile Argumentation. Als ob ein Weiter im Unterricht da immer so einfach möglich wäre, zumal wenn die lautstarken Störungen fortgesetzt werden.

Mal ehrlich: Wie oft ist es dir schon passiert, dass ein/e Schüler*in, den/die du 'rausgeworfen hast bzw. 'rauswerfen wolltest, sich geweigert hat, den Raum zu verlassen? Ich hatte diesen Fall in meinen 23 Schuljahren als Lehrerin ein einziges Mal. Da war es so, dass ich den Schüler mehrmals aufgefordert habe, den Klassenraum zu verlassen und er stumpf mit einem "Nö" sitzengeblieben ist. Ich habe dann gesagt, dass er eben die Konsequenzen tragen muss und ich umgehend nach der Stunde u. a. die Schulleitung über sein Verhalten informieren werde, woraufhin er anfing, "herumzunölen". Seine Mitschüler*innen waren nun schon derart angenevrt von seinem Verhalten, dass sie (die komplette Klasse!) ihn lautstark aufforderten, meiner Anweisung Folge zu leisten, was er dann auch - weiter vor sich hin schimpfend, seine Tasche greifend und Tür-knallend - tat. Da er anschließend unerlaubt das Schulgelände verließ und dabei noch einen Mülleimer umtrat (wurde vom Hausmeister gesehen), hatten wir natürlich mehrere "schöne" Punkte für die folgende OMK.

Auf irgendwelche Machtspielchen mit SuS im Unterricht lasse ich mich definitiv nicht ein.

Zitat von plattyplus

Eigentlich bräuchten wir aber einen Sicherheitsdienst/Polizei, um einen entsprechend renitenten Jugendlichen binnen weniger Minuten auch unter Anwendung von Gewalt aus dem Unterricht zu entfernen.

Nochmal die Frage: Wie oft kommen denn solche Fälle bei dir/an deiner Schule vor?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 24. Oktober 2024 14:49

Zitat von plattyplus

Eigentlich bräuchten wir aber einen Sicherheitsdienst/Polizei, um einen entsprechend renitenten Jugendlichen binnen weniger Minuten auch unter Anwendung von Gewalt aus dem Unterricht zu entfernen.

Wozu? Meine Schulleitung hat schon die Polizei gerufen, als wir so einen Fall hatten. Dann wurde der junge Mann persönlich herausbegleitet.

Im Moment häufen sich auch die Fälle, in denen Schulfremde in Klassen rumturnen. Wir haben Anweisung bekommen, direkt den Stellvertreter anzurufen, der dann sofort kommt und ggf gleich die Polizei mitbringt

Was hindert dich, solche Situationen und den Umgang damit mal mal im Kollegium und mit der SL abzusprechen und Handlungsanweisungen festzuhalten?

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Oktober 2024 17:11

Zitat von Humblebee

Mal ehrlich: Wie oft ist es dir schon passiert, dass ein/e Schüler*in, den/die du 'rausgeworfen hast bzw. 'auswerfen wolltest, sich geweigert hat, den Raum zu verlassen?

Das passiert in 80% der Fälle. Drum überlege ich mir vor jeder Sanktion - und sei es nur die Handywegnahme - schon genau, ob ich bereit bin den Weg bis zum Ende zu gehen, eben weil dies bedeutet, dass die Unterrichtsstunde damit für alle übrigen Schüler praktisch ausfällt, weil der eine Schüler die komplette Aufmerksamkeit einfordert.

Aber ihr habt schon Recht, die extremen Disziplinprobleme habe ich eigentlich nur in zwei Azubi-Klassen (2. und 3. Lehrjahr), die fast ausschließlich aus einem Betrieb kommen und deren Ausbilder im Betrieb allen erzählt, dass die Berufsschule eh „uninteressant ist“ (um mich politisch korrekt auszudrücken) und es eh nicht auf die Noten ankommt, weil es keine Versetzung gibt, so lange sie die IHK-Prüfung bestehen.

Wie willst du dagegen angehen? Kannst es auch ruhig 6er hageln lassen, dass Hansi Kraus als „Pepe der Paukerschreck“ ein Musterschüler dagegen ist. Es interessiert niemanden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Oktober 2024 17:27

Zitat von plattyplus

Das passiert in 80% der Fälle.

Dann sind deine/eure SuS anscheinend sehr viel anders "drauf" als unsere. Wenn wir überhaupt mal SuS aus dem Unterricht schmeißen - was nicht sonderlich häufig vorkommt -, dann verlassen diese in 99,9% der Fälle unverzüglich (und meist auch ohne großartiges Meckern) den Raum.

Zitat von plattyplus

Aber ihr habt schon Recht, die extremen Disziplinprobleme habe ich eigentlich nur in zwei Azubi-Klassen (2. und 3. Lehrjahr), die fast ausschließlich aus einem Betrieb kommen und deren Ausbilder im Betrieb allen erzählt, dass die Berufsschule eh „uninteressant ist“ (um mich politisch korrekt auszudrücken) und es eh nicht auf die Noten ankommt, weil es keine Versetzung gibt, so lange sie die IHK-Prüfung bestehen.

Wie willst du dagegen angehen? Kannst es auch ruhig 6er hageln lassen, dass Hansi Kraus als „Pepe der Paukerschreck“ ein Musterschüler dagegen ist. Es interessiert niemanden.

Betriebe bzw. Ausbilder*innen mit einer derartigen Einstellung zur Berufsschule gab es bei uns auch schon, aber nur ein paar ganz wenige. Deren Azubis glänzten allerdings zum einen in vielen Fällen durch hohe Fehlzeiten und zum anderen waren diese Ausbilder*innen eher erfreut, wenn wir ihre Azubis aufgrund von Fehlverhalten aus dem Berufsschulunterricht "entfernt" und in den Betrieb geschickt haben (von daher haben auch diese SuS aufs Rausschmeißen vor allem freudig reagiert...). Zum Glück ist uns- und ich denke, da spreche ich auch im Namen meiner KuK - eine solche Haltung von Ausbildungsbetrieben nun schon seit einigen Jahren nicht mehr untergekommen.

Ich muss aber dazu sagen, dass es im Einzugsgebiet meiner BBS keine Großbetriebe gibt, so dass es bei uns nicht vorkommt, dass Berufsschulklassen fast ausschließlich aus SuS aus dem selben Ausbildungsbetrieb bestehen. Mehr als zwei bis max. drei Azubis im selben Ausbildungsjahr hat in unserem Einzugsgebiet kein Betrieb.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 24. Oktober 2024 17:57

Zitat von plattyplus

Das passiert in 80% der Fälle. Drum überlege ich mir vor jeder Sanktion - und sei es nur die Handwegnahme - schon genau, ob ich bereit bin den Weg bis zum Ende zu gehen, eben weil dies bedeutet, dass die Unterrichtsstunde damit für alle übrigen Schüler praktisch ausfällt, weil der eine Schüler die komplette Aufmerksamkeit einfordert.

Wenn das wirklich stimmt und Du nicht einfach übertreibst, wäre es umso wichtiger, dass das Kollegium und die Schulleitung zusammenarbeitet und gemeinsam einen gangbaren Weg beschließt, mit solchen Situationen umzugehen. Du lässt hier immer den harten Hund raushängen, aber im Grunde lässt Du Dir auf der Nase herumtanzen.

Beitrag von „s3g4“ vom 24. Oktober 2024 18:44

Zitat von plattyplus

Ausbilder im Betrieb allen erzählt, dass die Berufsschule eh „uninteressant ist“ (um mich politisch korrekt auszudrücken) und es eh nicht auf die Noten ankommt, weil es keine Versetzung gibt, so lange sie die IHK-Prüfung bestehen.

Naja so rein rechtlich kann dieser Meinung schon folgen.

Das widerspricht aber dem Grundkonzept der dualen Ausbildung. Hier sollte es aber eh, meiner Meinung nach, eine Novellierung geben.

Beitrag von „Kapa“ vom 24. Oktober 2024 19:04

Zitat von Magellan

Ja, denn die meisten Schüler haben ein Interesse am Unterricht und werden, so der Handyschüler so laut ist, dass sie nichts verstehen, maßregelnd auf ihn einwirken.

Wenn man sich vorher als Lehrkraft nicht zum Affen gemacht hat.

Hab ich in der Tat nur selten erlebt. Weder im eigenen Unterricht noch im Unterricht wo ich hospitiert habe (als Ref, als Kollege, als Schulleitungsmitglied...wobei in letzterer Position häufiger).

Ich hatte mal nen tollen Schüler in einer Klasse vor dem alle Schüler gekuscht haben. Der hat ganz bewusst die Kollegen die ihm nicht gepasst haben sabotiert indem er die anderen unter Druck gesetzt hat Scheisse zu bauen und er selbst war meist die ganze Zeit am Handy.

Mit mir kam er aus, Handy verschwand dennoch nur selten. Auch nicht nach mehrmaligen Gesprächen mit Eltern und ihm. Klassenleitung von ihm war das egal, er hatte den Narrenbrief.

Letztendlich hab ich ihn ständig vor die Tür gestellt bzw. anfänglich zu seiner Klassenleitung in den Unterricht geschickt. Hat zwar nicht geholfen aber er hat zumindest den Unterricht nicht mehr weiter gestört

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. Oktober 2024 01:03

Zitat von plattyplus

...

Was machst Du konkret in der Stunde, um der ganzen Klasse zu zeigen wer der Chef ist, wenn ein Schüler sich total verweigert?

...

Wieso meinst du, dass man der Klasse zeigt, wer der Chef ist, indem man gewalttätig wird und seinen Willen in derselben Sekunde durchsetzt? Auf mich wirkt das verzweifelt, nicht selbstsicher.

Beitrag von „Seph“ vom 25. Oktober 2024 06:32

Zitat von Quittengelee

Wieso meinst du, dass man der Klasse zeigt, wer der Chef ist, indem man gewalttätig wird und seinen Willen in derselben Sekunde durchsetzt? Auf mich wirkt das verzweifelt, nicht selbstsicher.

Es ging doch gar nicht vordergründig um Gewalttätigkeit, da verkürzt du das Zitat erheblich zu stark. Es geht darum, bereits in der Situation eine möglichst angemessene Reaktion zu finden und die Situation gerade nicht weiterlaufen zu lassen. Dass es dazu nötig wäre, einen Schüler mit Gewalt aus dem Raum zu zerren, habe ich noch nicht erlebt. Dass man mit dem Rest der Lerngruppe den Raum wechselt, um überhaupt weiter unterrichten zu können, sehr wohl. Der Betreffende war dann auch ziemlich verblüfft, dass er mit seinem Verhalten da an Grenzen

stieß.

Beitrag von „plattyplus“ vom 25. Oktober 2024 07:13

Zitat von Quittengelee

Wieso meinst du, dass man der Klasse zeigt, wer der Chef ist, indem man gewalttätig wird und seinen Willen in derselben Sekunde durchsetzt?

Wie würdest Du es denn bezeichnen, wenn ein sich verweigernder Jugendlicher von der Polizei oder einem Sicherheitsdienst gegen seinen Willen aus dem Raum gebracht wird?

Natürlich haben wir in dem Moment, in dem die Polizei zugreift, eine Gewalteinwirkung gegenüber dem Schüler.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. Oktober 2024 08:03

plattyplus Deine Beiträge sind immer provozierend, übertreibend, auf die Spitze getrieben. Auf Fragen oder Vorschläge reagierst Du mit weiteren Provokationen, Übertreibungen oder Beschreibung, einmalig aufgetretener absurder Situationen. Es scheint mir daher, dass Du dadurch Diskussionen initiieren willst, Dich dann aber selbst herausziehst. Die Fragen, die Du mir bisher beantwortet hast, suche ich vergeblich. Diskussionen kommen so nicht zustande.

Welche Intention hast Du eigentlich?

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Oktober 2024 08:54

Zitat von plattyplus

Wie würdest Du es denn bezeichnen, wenn ein sich verweigernder Jugendlicher von der Polizei oder einem Sicherheitsdienst gegen seinen Willen aus dem Raum gebracht

wird?

Als Übertreibung.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. Oktober 2024 14:13

[Zitat von plattyplus](#)

Wie würdest Du es denn bezeichnen, wenn ein sich verweigernder Jugendlicher von der Polizei oder einem Sicherheitsdienst gegen seinen Willen aus dem Raum gebracht wird?

Natürlich haben wir in dem Moment, in dem die Polizei zugreift, eine Gewalteinwirkung gegenüber dem Schüler.

Das war nicht die Frage. Die Frage war, was dich eher zum Chef macht: wenn du einen Schüler sofort aus dem Raum abführen lässt, oder dass du deine Stunde erst fertig machst und dann eine Erziehungsmaßnahme umsetzt. Es ging ja um Handynutzung und handelsübliche Verweigerung, sich an eine Regel zu halten.

Du schriebst:

[Zitat von plattyplus](#)

Und was machst Du, wenn der Schüler dann die Herausgabe verweigert?

Wirfst Du dann den Schüler aus dem Unterricht? Was, wenn er sich weigert zu gehen?

Habt ihr schon einmal die Polizei gerufen, um das Hausrecht dann auch wirklich durchzusetzen und sind die für das Kasperle-Theater dann auch wirklich gekommen?

Beitrag von „Firelilly“ vom 25. Oktober 2024 14:44

[Zitat von alias](#)

... und eine Steilvorlage für eine Klage beim Verwaltungsgericht, das deine Notengebung kassiert. Eine mündliche Leistungsnote kann nur durch eine mündliche, fachlich bezogene Kurzprüfung erhoben werden, nicht allein durch einen Untätigkeitsanschein. Untätigkeit oder (geistige) Abwesenheit darf nur in die Mitarbeitsnote einfließen.

So ein Quatsch. Ich spreche jeden Schüler der mehrfach stört direkt im Moment des Abgelenktseins an, z.B. mit "Kannst Du das Wiederholen?" oder "Was ist Deine Lösung?". Zu 98% kann ein massiver Störer keinen sinnvollen Unterrichtsbeitrag in dem Moment bringen.

Da hast Du Deine Kurzprüfung.

Kein Verwaltungsgericht ist im Unterricht dabei.

Ich könnte sogar einfach nur behaupten "Ich habe den Schüler nach den Lösungen gefragt, der Schüler konnte keine Antworten geben" und das kann mir nicht nachgewiesen werden.

Tatsächlich mache ich mir aber sehr oft die Mühe SuS genau in diesen Momenten abzuprüfen mit einer simplen Frage.

Ich habe es noch nie erlebt, dass jemand bis zum Verwaltungsgericht geht. Die Fünfen die ich auf diese Weise verteile werden nicht angefochten (die massiven Störer sind nun einmal keine Einserkandidaten) sondern passen in ein Bild von sonst auch höchstens mäßigen Leistungen.

Und selbst wenn es zur Klage käme kann ich genug begründen, warum die Leistung mangelhaft ist.

Wenn jemand bei mir massiv stört, damit der Unterricht aufhält und sich jeglicher Besserung entzieht, wird abgesagt. Zurecht.

Würden das mehr LuL so handhaben, würden sich die SuS so etwas nicht erlauben können.

Die sind doch nur so frech und respektlos, weil sie genau wissen, dass sie trotzdem das Klassenziel erreichen.

Ich sag es immer wieder, in einem Unternehmen würde so ein Azubi sofort fliegen. An der weiterführenden Schule (Gymnasium in meinem Fall) kommen die mit sowas durch. Bei genug Kolleginnen und Kollegen. Bei mir halt nicht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. Oktober 2024 14:55

Zitat von Firelilly

Ich könnte sogar einfach nur behaupten "Ich habe den Schüler nach den Lösungen gefragt, der Schüler konnte keine Antworten geben" und das kann mir nicht nachgewiesen werden.

Ich finde eine solche Einstellung befremdlich. Sorry.

Beitrag von „Firelilly“ vom 25. Oktober 2024 15:05

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich finde eine solche Einstellung befremdlich. Sorry.

Ich finde es befremdlich, wenn jemand in meinem Unterricht nach mehrfacher freundlicher Aufforderung, ggf. Gespräch nach der Stunde, immer noch stört und sich dreist verhält.

Ich begegne allen SuS respektvoll und gestehe jedem zu auch mal abgelenkt zu sein, keine Lust zu haben. Wenn es allerdings ein Maß überschreitet (und das hat es spätestens dann, wenn ich den Schüler unter 4 Augen gewarnt habe), dann fände ich es im Gegenteil befremdlich, wenn man so jemanden auch noch durchschleift.

Wer sich so verhält ist ein Arschloch und hat dann eben die Konsequenzen zu spüren.

Überall in der Welt wird jemand, der sich wie ein Arschloch verhält, auf Menschen treffen, die ihm dann nicht mehr wohl gesonnen sind.

Nur bei manchen Pädagogen in der Schule ist das anscheinend anders.

Ich lasse mich nicht verarschen oder respektlos behandeln. Wer es auf Kampf mit mir anlegt wird verlieren.

Fast 100% aller SuS checken das und wir haben ein gutes Auskommen. Die wenigen, extremen Ausnahmefälle kriegen halt ordentlich Gegenwind.

Je arschiger sie sind, desto krasser. Das finde ich überhaupt nicht befremdlich.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Oktober 2024 15:12

Zitat von Firelilly

Und selbst wenn es zur Klage käme kann ich genug begründen, warum die Leistung mangelhaft ist.

Und selbst wenn es zur Klage käme und die Schülerin Recht bekäme, gäbe ich halt dann die Vier. Aber dazu muss es ja erst soweit kommen. Kein Grund vorher schon die unverdiente Note zu geben.

Beitrag von „Firelilly“ vom 25. Oktober 2024 15:20

Zitat von O. Meier

Und selbst wenn es zur Klage käme und die Schülerin Recht bekäme, gäbe ich halt dann die Vier. Aber dazu muss es ja erst soweit kommen. Kein Grund vorher schon die unverdiente Note zu geben.

Jepp, ganz genau so sehe ich das auch. Im schlimmsten Fall müsste man von der 5 auf eine 4 abweichen. Habe ich noch nie erlebt, weder bei mir, noch bei uns an der Schule, noch an anderen Schulen aus dem Umkreis. Also überhaupt eine Klage meine ich.

Deshalb: In Zweifel demjenigen, der am Unterricht nur am Handy daddelt, andere SuS stört und ablenkt, auf keine Ermahnung oder 4 Augengespräch reagiert, einfach mal die 5 geben.

Letztes Jahr hatten wir ein Klassenkollegium, das nach einem katastrophalen ersten Jahr im zweiten Jahr Nägel mit Köpfen gemacht hat. Ein andere Nebenfachkollege und ich mussten nur einmal vorangehen und die deutliche Notengebung durchziehen.

Und siehe da, Schrägversetzung und die schlimmsten Kandidaten sind erstmal raus. Die Klassen wurden dann neu zusammengesetzt (Wahl der Fremdsprache) und tadaaa, total gute Lernatmosphäre, weil die übrigens Störenfriede mitbekommen haben, dass Worten auch mal Taten (Noten) folgen.

Ich hoffe sehr, dass das bei uns ein bisschen "Schule" macht. Leider haben wir sehr viele KuK, die trotzdem noch die 4 geben.

Die Parallelschule bei uns ist da rigoroser (ja, vielleicht sollte ich mich mal dahin versetzen lassen ;)) und hat der Ruf nicht lange zu fackeln.

Mit der Konsequenz, dass bei uns die Anmeldezahlen übersprießen, weil man bei uns ja "durchkommt" und es "menschlicher" zugeht.

Resultat ist aber seit ein paar Jahren, dass auch immer mehr Problemkinder eingeschult werden und sich die Lernatmosphäre vom Gymnasium, zu dem lernwillige und lernfähige SuS kommen sollen, wegentwickelt.

Umso wichtiger ist es, da klare Kante zu zeigen und Grenzen zu ziehen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. Oktober 2024 15:22

Zitat von Firelilly

Deshalb: In Zweifel demjenigen, der am Unterricht nur am Handy daddelt, andere SuS stört und ablenkt, auf keine Ermahnung oder 4 Augengespräch reagiert, einfach mal die 5 geben.

Aber nur, wenn es nachweislich verdient ist. Nicht "weil man es mir eh nicht nachweisen kann".

Beitrag von „Firelilly“ vom 25. Oktober 2024 15:30

Zitat von kleiner gruener frosch

Aber nur, wenn es nachweislich verdient ist. Nicht "weil man es mir eh nicht nachweisen kann".

Ähh du hast schon mitbekommen, dass es um Schüler geht, die im Unterricht nur stören, am Handy sind, keine Aufgaben erledigen und sich in Gruppenarbeiten nicht konstruktiv einbringen, sondern für Unruhe sorgen?

Natürlich ist das eine 5, wenn nicht sogar 6, in Mitarbeit. Wir schreiben in Chemie und Biologie keine Klassenarbeiten, da ist die Mitarbeitsnote (in die auch Tests zu kleinem Teil) mit einfließen das Kriterium für die Zeugnisnote.

Warum sollte ich jemandem, der mitarbeitet eine 5 reindrücken wollen? Jemand, der aber eben nicht mitarbeitet (sogar das Gegenteil macht, nämlich das Vorankommen und das Lernen der

Mitschüler/innen) hindert, bekommt halt eine 5.

Und nein, wir reden nicht von SuS, die mal abgelenkt sind oder mal aus dem Fenster starren. Wir reden in diesem Thread über Schüler, die massiv stören und abgelenkt sind in einem Maß, dass hier KuK verzweifelt nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Mich stört ja nichtmal der, der unter dem Tisch mal aufs Handy schaut. Herrje, mache ich ja auch. Oder wenn jemand mal nicht 100% bei der Sache ist und anstatt die Aufgabe zu bearbeiten vom Wochenende schnackt.

Habe ich zig SuS in allen Klassen von sitzen, da reicht dann eine freundliche Ermahnung oder der Hinweis sich nun auch mal an die Aufgabe zu machen.

Da wird dann auch zumindest etwas gemacht. Das geht respektvoll von beiden Seiten.

Es geht hier um die wenigen SuS, die absolut renitent sind, respektlos, ständig lauthals stören und sich nicht ermahnen oder hinweisen lassen.

Die, die es nicht anders merken. Die, die übertreiben.

Und ja, die bekommen ohne, dass ich mit der Wimper zucken muss, eine 5.

Oft habe ich von Mitschülerb schon gehört, dass sie sich wundern, dass XY überhaupt noch in der Klasse ist, so wie der stört und keinen Bock hat.

Ja, wundert mich auch. Ich versuche das zu ändern.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. Oktober 2024 15:46

Zitat von Firelilly

Ähh du hast schon mitbekommen, ...

Hm, ja. Aber du hast oben geschrieben:

Zitat von Firelilly

Kein Verwaltungsgericht ist im Unterricht dabei.

Ich könnte sogar einfach nur behaupten "Ich habe den Schüler nach den Lösungen gefragt, der Schüler konnte keine Antworten geben" und das **kann mir nicht nachgewiesen werden.**

Gib ihm eine schlechte Note ... aber mach es professionell und nicht mit der Einstellung "kann man mir eh nicht nachweisen". Mehr sage ich nicht.

Beitrag von „plattyplus“ vom 25. Oktober 2024 17:14

Zitat von Quittengelee

wenn du einen Schüler sofort aus dem Raum abführen lässt, oder dass du deine Stunde erst fertig machst und dann eine Erziehungsmaßnahme umsetzt.

Wie willst du die „Stunde fertig machen“, wenn ein Schüler z.B. hinten seinen Bluetooth-Lautsprecher (JBL Flip), den er sonst in der Pause mit Musik bespielt, auch lautstark im Unterricht spielen lässt? Soll ich die nächsten 40 Minuten gegen den Lautsprecher anschreien? Nee, so lange das Ding läuft, ist schlicht kein Unterricht möglich. Weigert sich der Schüler sowohl das Ding herauszurücken als auch es auszustellen, bin ich ganz schnell an dem Punkt, dass dann eben der Schüler den Unterricht unverzüglich verlassen muss. Weigert er sich auch dieses zu tun und lässt dabei die Musikbox schön weiter dudeln, sind wir ganz schnell an dem Punkt, an dem dann eben der Schüler gegen seinen Willen aus dem Klassenraum gebracht werden muss.

Beitrag von „plattyplus“ vom 25. Oktober 2024 17:31

Zitat von Firelilly

Mich stört ja nichtmal der, der unter dem Tisch mal aufs Handy schaut. Herrje, mache ich ja auch. Oder wenn jemand mal nicht 100% bei der Sache ist und anstatt die Aufgabe zu bearbeiten vom Wochenende schnackt.

Habe ich zig SuS in allen Klassen von sitzen, da reicht dann eine freundliche Ermahnung oder der Hinweis sich nun auch mal an die Aufgabe zu machen.

Ist bei mir auch so. Oder wenn bei den Azubis mal deren Betrieb anruft: Geh halt auf den Flur, telefoniere dort mit deinem Chef und dann komm wieder rein. Alles kein Thema.

Zitat von Firelilly

Es geht hier um die wenigen SuS, die absolut renitent sind, respektlos, ständig lauthals stören und sich nicht ermahnen oder hinweisen lassen.

Die, die es nicht anders merken. Die, die übertreiben.

Genau um die geht es mir auch. Solange sie sich nur selber durch ihre Ablenkung schaden, kein Problem. Aber wenn sie den Unterricht für die, die lernen wollen, verunmöglichen, ist bei mir Schluß.

Zitat von Firelilly

Und ja, die bekommen ohne, dass ich mit der Wimper zucken muss, eine 5.

Ich bin da inzw. ohne zu zucken bei der 6.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Oktober 2024 17:53

Zitat von plattyplus

Bluetooth-Lautsprecher (JBL Flip)

Von dem war bisher in dem „Beispiel“ nicht die Rede.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. Oktober 2024 20:25

Zitat von plattyplus

Wie willst du die „Stunde fertig machen“, wenn ein Schüler z.B. hinten seinen Bluetooth-Lautsprecher (JBL Flip), den er sonst in der Pause mit Musik bespielt, auch lautstark im Unterricht spielen lässt? Soll ich die nächsten 40 Minuten gegen den Lautsprecher anschreien? Nee, so lange das Ding läuft, ist schlicht kein Unterricht möglich. Weigert sich der Schüler sowohl das Ding herauszurücken als auch es auszustellen, bin ich ganz schnell an dem Punkt, dass dann eben der Schüler den Unterricht unverzüglich verlassen muss. Weigert er sich auch dieses zu tun und lässt

dabei die Musikbox schön weiter dudeln, sind wir ganz schnell an dem Punkt, an dem dann eben der Schüler gegen seinen Willen aus dem Klassenraum gebracht werden muss.

Oder man geht mit der Klasse raus, wurde auch irgendwo erwähnt. In jedem Falle ist an dem Punkt des Machtkampfes schon eine Kette von Dingen schiefgelaufen, könnte möglicherweise auch daran liegen, dass man "das sofortige Gewinnen" für den Chefstatus für unerlässlich hältst.

Es gibt die unterschiedlichsten Vorgehensweisen und ich kenne Kolleginnen, die sorgen ohne Machtkämpfe und Muskelspiele für Ordnung. Von denen gucke ich mir ab, was bei mir selbst (noch) nicht gelingt. Irgendwie möchte ich zumindest gesund alt werden in dem Job.

Beitrag von „Firelilly“ vom 26. Oktober 2024 15:46

Zitat von plattyplus

Ich bin da inzw. ohne zu zucken bei der 6.

Ich gebe frei zu, als ich anfing und man mir im Referendariat erzählt hat man würde Leistung unabhängig vom Verhalten bewerten (grauenvolles Pädagogik-Pflichtseminar), da hat das in mir Zweifel ausgelöst und ich habe dann oft bei solchen Kandidaten noch eine 4 gegeben.

Allein schon aus der (total lächerlichen) Angst, ich würde sonst in die Falle des zu schlecht Bewertens aufgrund des Verhaltens fallen.

Mittlerweile ist diese ganze Gehirnwäsche aus dem Ref ein bisschen ausgeschwitzt und ich kann wieder klarer denken.

Natürlich ist die Leistung maximal mangelhaft und in jedem Moment des Störens ist die aktuelle Leistung (denn es gibt im Unterricht ja immer eine Aufgabe) ungenügend. Allein eine größere Anzahl an Störungsmomenten kann ein Schüler dann ja, selbst würde er sich hier und da positiv beteiligen (was Extremfälle, und um die geht es hier im Thread, ja nicht tun), kaum kompensieren können.

Alles, was ich von einem Schüler höre (z.B. nachdem ich ihn / sie drangenommen habe, oder was ich in deren Partnerarbeit an Äußerungen mitbekomme) bewerte ich ja. Es gibt auch SuS die sich kaum melden, aber mit ihrer Partnerin tolle Ideen austauschen. Bekommt man mit beim Herumgehen und ist dann auch eine bewertbare Form von Mitarbeit.

Tja, und jede Störung wird ja auch von mir wahrgenommen und ist eine Fehlleistung, weil die falsche Antwort / Bearbeitung der Aufgabe.

Als mir das bewusst wurde, habe ich endlich gecheckt, dass ich Störenfriede sehr wohl bewerten kann für ihr Verhalten.

Hatte ich ja bereits mal geschrieben, ich nehme alle Äußerungen, Reinrufe etc. als Antwort auf die Aufgabenstellung und dann ist es alles sachlich falsch.

Diese Erkenntnisse haben es mir erst ermöglicht mehr 5en zu verteilen. Für die 6en im Zeugnis bin ich noch nicht abgebrüht genug.

Aber eigentlich sollte das Notenspektrum ausgeschöpft werden, ja.

Mit reicht es, dass ich endlich ordentlich 5en an solche Kandidaten verteile und schaffe, dass immer mehr KuK zu einer deutlichen Notengebung kommen.

Es ist alles ein Entwicklungsprozess. Leider wird im Ref (und auch hier im Forum) sehr viel Durchschleifmentalität verbreitet. Es ist wichtig, dass angehende Lehrerinnen und Lehrer auch anderes Vorgehen lesen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 26. Oktober 2024 16:52

Du vermischt Sozialverhalten mit Leistung. Einer der alles weiß und schlecht gelaunt ist, weiß trotzdem alles. Er muss es halt parat haben, wenn du danach fragst, aber du kannst nicht "mangelhaft" für schlechte Laune geben. Oder gibst du umgekehrt für brave Kinder, die nichts wissen 1en? Wäre wenigstens konsequent.

Ja, ich weiß dass das übertrieben formuliert ist, genauso wie

Zitat von Firelilly

... (und auch hier im Forum) sehr viel Durchschleifmentalität verbreitet.

Es ist wichtig, angehenden Lehrkräften in Seminaren Leistungsbewertung beizubringen. Das passiert im Fach- und im Schulrechtsseminar, mit Pädagogik hat das nur entfernt zu tun.

Beitrag von „Klinger“ vom 26. Oktober 2024 17:09

Zitat von Quittengelee

Du vermischt Sozialverhalten mit Leistung. Einer der alles weiß und schlecht gelaunt ist, weiß trotzdem alles. Er muss es halt parat haben, wenn du danach fragst, aber du kannst nicht "mangelhaft" für schlechte Laune geben. Oder gibst du umgekehrt für brave Kinder, die nichts wissen 1en? Wäre wenigstens konsequent.

Ja, ich weiß dass das übertrieben formuliert ist, genauso wie

Es ist wichtig, angehenden Lehrkräften in Seminaren Leistungsbewertung beizubringen. Das passiert im Fach- und im Schulrechtsseminar, mit Pädagogik hat das nur entfernt zu tun.

Unser Seminar hat uns in meinem Durchlauf Null Informationen zum Thema Leistung Bewertungsbogen gegeben. Hier und da geisterte der Begriff "Pädagogische Notengebung" durch die Gegend; erklären wollte man uns das aber nicht.

Beitrag von „Seph“ vom 26. Oktober 2024 20:45

Zitat von Firelilly

Tja, und jede Störung wird ja auch von mir wahrgenommen und ist eine Fehlleistung, weil die falsche Antwort / Bearbeitung der Aufgabe.

Als mir das bewusst wurde, habe ich endlich gecheckt, dass ich Störenfriede sehr wohl bewerten kann für ihr Verhalten.

Hatte ich ja bereits mal geschrieben, ich nehme alle Äußerungen, Reinrufe etc. als Antwort auf die Aufgabenstellung und dann ist es alles sachlich falsch.

Unterrichtsstörungen sind gerade keine fachlichen Fehlleistungen, auch wenn du - und leider noch immer viele andere Lehrkräfte - sich das so zurechtbiegen. Rechtlich haltbar ist das keineswegs. Und für Unterrichtsstörungen gibt es angemessene Reaktionen über Erziehungsmittel und Ordnungsmaßnahmen. Die erfordern im ersten Moment natürlich etwas mehr Arbeit als wieder einmal einfach genüsslich ein "ungenügend" ins Heft zu malen, sind aber deutlich nachhaltiger.

Beitrag von „plattyplus“ vom 26. Oktober 2024 20:48

Zitat von Firelilly

Für die 6en im Zeugnis bin ich noch nicht abgebrüht genug.

Aber eigentlich sollte das Notenspektrum ausgeschöpft werden, ja.

Ich sehe mich zumindest gefühlt auch in der Verantwortung gegenüber den anderen Schülern und bei Azubis auch gegenüber den zukünftigen Kunden der (dann) Handwerks-Gesellen.

Ein Azubi, der dermaßen desinteressiert am Lehrstoff ist, dass ich davon ausgehen muss, dass er in Zukunft auf der Baustelle entweder sich selber oder den Kunden umbringt, der darf nicht bestehen! Ich sehe mich da irgendwo als Gatekeeper, der die Gesellschaft vor diesen Azubis schützen muss, denn wenn sie bestehen, dann dürfen sie eigenverantwortlich bei Euren PKWs an den Bremsen und der Lenkung schrauben, dann dürfen sie bei Euch zuhause die Elektrik installieren und die Gasleitungen verlegen.

Wenn der BWLer sich verrechnet, kostet das nur (Euer) Geld, wenn der Handwerker einen Fehler macht, bezahlt Ihr mit Eurem Leben.